



Fliegeralarm statt ABC-Alarm?

ABC-Abwehrkräfte aus Strausberg übten in Todendorf

Die Soldatinnen und Soldaten des ABC-Abwehrregiment 1 sind mittlerweile in Strausberg angekommen. Neben ersten Übungen beteiligen sich die Brandenburger bereits an Einsätzen und Missionen der Bundeswehr. Darüber hinaus stellen die Strausberger im laufenden Jahr das Kompanieführungselement der Laborkompanie im Rahmen der CJ-CBRN Taskforce (NRF).

Neben ihren fachlichen Fähigkeiten müssen sich die Spezialisten aber auch in allgemeinmilitärischen Fähigkeiten schulen. Dafür begab die sich die 2. Kompanie, unter der Führung von Major Pierre S., kürzlich zum Fliegerabwehrschießen auf den Truppenübungsplatz Todendorf.

Nach intensiver Vorbereitung stand dabei der scharfe Schuss mit den Maschinengewehren 3 und 5 (MG 3 und MG5) bevor. Mit höchster Konzentration und unter strenger Beobachtung eines Sicherheitsgehilfen, bekämpften die Soldaten der 2. Kompanie ihre Flugziele.



Das Ziel: ein Luftsack am Ende eines etwa einen Kilometer langen Seiles, das von einer Propellermaschine gezogen wird.



Fliegeralarm! Die Fahrzeuge sind in Stellung gegangen, der Fliegerabwehrtrupp hat das „Dreibein“ aufgestellt und das MG3 darauf montiert. Der Sicherheitsgehilfe zeigt mit der grünen Flagge die Sicherheit an der Waffe. Das Kleinflugzeug ist dem Übungsziel, dem „Luftsack“ im Anflug. Sobald das Kleinflugzeug über die Gruppe hinweg fliegt, wird das MG3 entsichert und der Sicherungsgehilfe befiehlt, mit seiner roten Flagge, „Feuer in 3 – 2 – 1 - FEUER!“. Der Luftsack registriert nun die Treffer mit hochwertigen Sensoren.



Text: OLT Stefan J. und OFw André M.

Fotos: OFw André M.